

beim Sennheiser e 908 T erw deutliche Körperschallgeräusche infolge von nicht optimal verlegten Kabeln zu hören. Diese tieffrequenten Störgeräusche waren beim Beyerdynamic TG 157c nur sehr stark bedämpft wahrnehmbar.

Dann schloss ich ein eigenes AKG C 519 ML an die AKG PW 45 Funkstrecke an – nach dem Aufbau und Anschalten spielte das System sofort auf der voreingestellten Frequenz. Das AKG Mikrofon wird über das eigene Kabel mit Dreipol-Mini-XLR-Stecker am Taschensender PT 45 angeschlossen. Gegenüber der drahtgebundenen Version konnte ich keinerlei Klangeinbußen feststellen und unser Saxophonist war begeistert über die neue drahtlose Bewegungsfreiheit. Das einzige Defizit, das mir auffiel, war, dass man am Empfänger SR 45 nicht sehen kann, ob ein Audiosignal ankommt – eine rot leuchtende LED signalisiert, wenn das Mikro übersteuert wird. Durch eine grüne LED wird angezeigt, ob der Empfänger

Das 11870 Orchesternotenpult von König & Meyer mit glatter Oberfläche

einen Funkfrequenzträger auf dem eingestellten Kanal empfängt.

Danach schloss ich mein AKG-Mikro an die Funkmikrofonanlage TWS 16 PT von t.bone an. Dieses System ist allgemein mit Mikros von AKG kompatibel – dementsprechend leicht ließ sich der dreipolige Mini-XLR-Stecker meines AKGs in den Taschensender t.bone DS16T einklinken. Klar, dass bei diesem Preis ein Klangunterschied zwischen dem AKG PW 45 und dem System von t.bone zu hören ist – schließlich ist die AKG-Strecke auch doppelt so teuer. Als der Saxophonist zusammen mit der ganzen Band spielte, fiel der Unterschied zwischen den beiden Funkstrecken naturgemäß eher weniger ins Gewicht. Leider hatte ich für die anderen beiden Mikros keine Funkstrecke zur Hand und konnte sie nur drahtgebunden testen.

Stabilität ist Tatsache

Damit der Saxophonist seine Noten gut erkennen konnte, baute ich ihm das mitgelieferte Orchesterpult von König & Meyer auf. Das Problem bei einem großen Pult ist, dass die große Notenablage – immerhin handelt es sich hier um eine Fläche von 520 x 360 mm – mittlere und hohe Frequenzen reflektiert. Somit kommt es zu Überlagerungen der Reflexionen mit dem Direktschall, der auf direktem Wege vom Instrument zum Mikro gelangt. Die Folge sind kammfilterartige Auslöschungen im Frequenzgang und ein dünner, nasaler Klang. Abhilfe schafft das Notenpult mit gelochter Auflageplatte, das bei König & Meyer die Produktbezeichnung 11899 trägt: Durch die Löcher werden die Schallwellen



Das gelochte 11899 Orchesternotenpult von König & Meyer

STECKBRIEF

T.BONE TWS 16 PT 863 MHZ

Vertrieb Musikhaus Thomann
www.thomann.de

Preis (UVP) 159 €

Das t.bone TWS 16 PT ist ein 16-Kanal Wireless-System für Einsteiger mit einem stationären Empfänger und einem Taschensender. Das System arbeitet im anmelde- und gebührenfreien ISM-Band von 863 bis 865 MHz.

TECHNISCHE DATEN

- Trägerfrequenzbereich 863 bis 865 MHz
- Audio-Übertragungsbereich 50 Hz – 15 kHz
- Sendeleistung 10 mW
- Spannungsversorgung 2 Batterien, Größe AA (DS16T Taschensender)

Das t.bone TWS 16 PT 863 MHz: Das Funksystem für Einsteiger



STECKBRIEF

KÖNIG & MEYER ORCHESTERPULTE

Vertrieb: König & Meyer
www.k-m.de
Preis (UVP) 11899 74,90 €
11870 70,10 €

König & Meyer ist Spezialist in Sachen Musikzubehör und Stative. Das Orchesterpult 11870 ist mit glatter und das Modell 11899 mit einer gelochten Auflageplatte ausgestattet.

TECHNISCHE DATEN

- Gewicht 3,92 kg (11899), 2,11 kg (11870)
- Notenaufgabe 500 x 340 mm (11899)
520 x 360 mm (11870)
- Höhe 700 bis 1.200 mm (11899), 700 bis 1.520 mm (11870)

nicht glatt zurückgeworfen, sondern an den Löchern gebrochen, wodurch sich die Frequenzauslöschungen erheblich reduzieren lassen.

Auch der Saxophonständer von Hercules erwies sich während unserer Session als große Hilfe. Endlich musste der Saxophonist sein In-